



Stadt Zossen



## Niederschrift

---

### Sitzung des Ausschusses Kultur, Tourismus, Umwelt und Energie der Stadt Zossen

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 21.09.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:07 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:41 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturforum Dabendorf, Zum Königsgraben 8, 15806 Zossen

---

#### **Vorsitz**

Thomas Blanke

#### **Ordentliches Mitglied**

Marko Njammasch

Reinhard Schulz

Thomas Czesky

Janine Küchenmeister

Carsten Preuß

Edgar Leisten

Martina Leisten

Vertretung für:  
Reinhard Schulz  
entschuldigt

nicht anwesend

entschuldigt

Vertretung für:  
Edgar Leisten

#### **Sachkundige Einwohner**

Matthias Juricke

Birgit Kolkmann

nicht anwesend

#### **Wirtschaftsförderung**

Dirk Kommer

#### **Pressesprecher**

Grit Mindak

#### **Protokollant(in)**

Juliane Sasse

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 4 Feststellung der Tagesordnung
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 19.06.2023 und 04.09.2023
- 6 Bericht aus der Verwaltung
- 7 Einwohnerfragestunde
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
- 9 Beratung von Beschlussvorlagen
- 9.1 Einführung eines Kommunalen Energiemanagement 095/23
- 10 Information aktueller Bearbeitungsstand Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming "Teilplan Wind"
- 11 Information aktueller Stand Investorenanfragen Photovoltaik
- 12 Information Rundwanderweg "Motzener See"
- 13 Information zum Radwegekonzept
- 14 Schließung der öffentlichen Sitzung

# Niederschrift

## Öffentlicher Teil

- 
- 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden**  
Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Blanke um 19:07 Uhr eröffnet.
- Der Vorsitzende stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß und fristgerecht eingeladen wurde.
- 
- 2 Feststellung der digital zugeschalteten Ausschussmitglieder**  
Es nehmen folgende Ausschussmitglieder digital an der Sitzung teil:
- Herr Njammasch nimmt ab 19:25 Uhr in Vertretung für Herrn Schulz online teil.
- 
- 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit**  
Herr Blanke stellt fest, dass von den 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern 4 anwesend sind. Die Sitzung ist damit beschlussfähig.
- 
- 4 Feststellung der Tagesordnung**  
Es liegen keine Änderungswünsche oder Einwendungen gegen die Tagesordnung vor. Diese wird wie vorliegend abgestimmt.
- 
- 5 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 19.06.2023 und 04.09.2023**  
Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannten Niederschriften vor. Diese gelten damit als angenommen.
- 
- 6 Bericht aus der Verwaltung**  
Es gibt keinen Bericht aus der Verwaltung.
- Herr Kommer:  
Ich möchte auf eine Veranstaltung im Rahmen unseres Projektes Zukunftsfähige Innenstadt Zossens Zentren hinweisen. Dabei geht es um den Kernstadtbereich, die Innenstadt, den Stadtpark und den Bahnhof von Zossen. Hier gab es eine umfangreiche Bürgerbeteiligung.  
Die Ergebnisse daraus werden jetzt präsentiert. Die Fa. Exner hat uns für 3 Tage Räume zur Verfügung gestellt. An diesen Tagen (12. bis 14.10.2023) kann man sich über die bisherigen Projektergebnisse informieren und kann mit den Planern ins Gespräch kommen. Weiterhin wird es an den einzelnen Tagen Sonderformate geben. Unsere Pressestelle wird dies auch noch auf der Homepage kommunizieren.
- Die Ausschussmitglieder haben hierzu einen Informations-Flyer erhalten. Dieser wird dem Urprotokoll beigelegt.
- 
- 7 Einwohnerfragestunde**  
Keine Fragen
- 
- 8 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder**  
Herr Juricke:  
Es fehlen online Protokolle vom:  
23.08.21  
27.09.21  
02.12.21

14.11.22

08.05.23

Ich würde gerne wissen warum.

Wann werden die E-Ladesäulen an der Wasserskianlage frei geschaltet und wann wird die Parksituation davor hergestellt?

Die Laubcontainer im Herbst sind sehr gut angelaufen. Laut einer Mail von vorgestern vom Ordnungsamt werden jetzt jedem Ortsteil 200 Laubsäcke zur Verfügung gestellt. Warum kommen keine Container mehr?

Ich würde bitten, mir die Fragen bis zum 05.10.23 zur OB-Sitzung schriftlich zu beantworten.

Herr Kommer:

Die Fragen werden wir mitnehmen.

Frau Leisten:

Gilt das für alle Ortsteile? Die Container wurden auch bei uns gut angenommen. Ich schließe mich der Frage von Herrn Juricke an.

Die Doggybagstations und damit verbundenen Mülleimer wurden nicht geleert. Woran liegt das? Um die Tüten weiter auffüllen zu können, brauchen wir hier wieder Nachschub.

Herr Blanke

Gib es zu dem Thema Ladesäulen eine Konzeption? Ist es zu befürchten, dass in den Gegenden wo nicht so viel Durchgangsverkehr ist, Schaden angerichtet oder Schindluder damit getrieben wird?

Herr Kommer:

Die Ladesäulen sind gegen Vandalismus versichert.

Zu der Frage von Herrn Juricke: Der Betreiber ist hier auch hinterher. Das liegt allerdings an Edis, als Netzbetreiber mit dem Subunternehmer, die das ausführen sollen. Die Auftragslage ist wohl gerade mehr als gut und Edis kann die Aufträge kaum abarbeiten. Hier muss sich Edis an weiteren Dienstleistern bedienen. Die Stadt und auch der Betreiber haben das eingefordert.

Herr Juricke:

Liegt das daran, dass der extra Zähler durch die ortsansässige Firma noch nicht angeschlossen wurde oder liegt das an Edis?

Herr Kommer:

Fa. Edis beauftragt für den Anschluss regionale Firmen.

Herr Juricke:

Die Firma sitzt hier im Ort. Da wäre es ein Leichtes als Verwaltung mal nachzufragen.

Herr Kommer:

Wir beauftragen nicht.

---

## **9 Beratung von Beschlussvorlagen**

---

### **9.1 Einführung eines Kommunalen Energiemanagement 095/23**

Herr Blanke:

Die BV ist schlecht optimiert worden. Die Ausschussberatungsfolge stimmt nicht mehr.

Der HA hat nicht zu entscheiden. Der KTUE ist gar nicht mit aufgeführt. Beschließen soll die SVV. Ich bitte darum bis nächsten Mittwoch den Beschlusstext redaktionell zu verbessern. So ist es falsch.

Herr Kommer:

Energieverbräuche/Energiemanagement soll intelligent erfasst werden. Das sind dann teilweise mobile Monitoring-Systeme, die raumgenau ausgelegt werden können. Diese sind nicht alle ortsfest. Man kann damit alle Räume abdecken und zum Beispiel messen, wieviel Wärme ein Heizkörper abgibt, wie der Temperaturverlauf im Raum ist. Es gibt da viele Möglichkeiten und es ist das, was man heutzutage im Gebäudesektor einbaut. Es bietet erhebliche Ersparnisse. Dahinter stecken umfangreiche Software und vernetzte Systeme. Die Daten lassen sich zentral abrufen. Hohe Kosteneinsparungen sind dann durchaus realistisch. Es gibt ein gutes Förderprogramm das auch Personalkosten bezahlt. Wir müssten eine ganze Stelle schaffen. Es werden Dienstleiter mitgefördert, die das ganze einrichten. Man kann davon ausgehen, dass wir ab nächstes Jahr gesetzlich dazu verpflichtet werden, so etwas vorzuweisen.

Frau Küchenmeister:

Es ist außer Frage, dass wir unsere Energiekosten steuern müssen und einen Überblick haben müssen, wo gespart werden kann. Wir beschließen mit dieser Beschlussvorlage die Einführung des Kommunalen Energiemanagements, wo wir noch nicht wissen was das dann alles bedeutet.

Wir würden gerne etwas mehr mitgenommen werden. Da es jetzt erstmal nur darum geht, die Fördermittel zu beantragen, wäre unser Vorschlag für die Beschlussvorlage: Die SVV beschließt...Die Beantragung von Fördermitteln für ein Kommunales Energiemanagement.

Es soll ebenfalls Fachpersonal für 3 Jahre befristet eingestellt werden. Diese Stelle wird auch mit gefördert, wenn man eine Förderung bekommt. Warum muss das eine zusätzliche Stelle sein? Warum können wir das nicht mit dem vorhandenen Personal stemmen?

Die Einführung des Kommunalen Energiemanagements ist für uns Schritt 3 vor Schritt 1. Wir möchten erstmal die Fördermittel beantragen und uns dann zusammensetzen und beraten wie wir weiter machen.

Herr Njammasch nimmt ab 19:25 Uhr in Vertretung für Herrn Schulz online teil.

Herr Kommer:

Die Anmerkungen nehmen wir mit zu Protokoll. Die Mitarbeiter im Bauamt sind alle sehr gut ausgelastet. Herr Holland ist als Klimaschutzmanager angestellt und hat hier auch keine Kapazitäten. Eine solche Beschlussvorlage zu erstellen ist eine Sache, diese dann aber auch zu bearbeiten, ist schon eine große Aufgabe.

Herr Juricke:

Ich finde die Beschlussvorlage grottenschlecht. Hier steht, dass es finanzielle Auswirkungen gibt, aber dann fehlen hierzu sämtliche Angaben. Es sind keine Gesamtkosten, Deckung im Haushalt und keine Haushaltsstelle eingetragen. Damit kann man nicht arbeiten.

Die Anlage Energiemanagement V1 ist das das Blatt, was hinten dran ist? Das kann ich hier nicht erkennen.

Frau Leisten:

Die Stelle war befristet. Wenn wir die jetzt wieder neu beschließen, dann ist die zum zweiten Mal befristet. Wird aus 2x unbefristet nicht das Recht auf eine unbefristete Stelle?

Kann man nicht eventuell gesamt im Rathaus gucken und nicht einfach eine Stelle schaffen, die dann irgendwann unbefristet ist und die wir dann nicht mehr brauchen.

Herr Kommer:

Herr Holland hat diese Vorlage fachlich erstellt, das heißt aber nicht, dass er dann auch diese Funktion wahrnehmen wird.

Frau Küchenmeister:

Wir sollten das Personalmanagement in den Händen behalten und darauf achten, dass es nicht aus dem Ruder läuft. Wir müssen mehr Einblick und Struktur in der Richtung bekommen, um zu wissen was Sinn macht und was nicht.

Herr Czesky:

Es wäre schön gewesen, wenn der Klimaschutzmanager zur Beratung anwesend gewesen wäre. Der Energiemanager wird eine neue Stelle werden. Die Stelle mit den Kosten sollte schon dargestellt werden. Das man zu dem Thema etwas machen muss, ist höchste Zeit. Die Verbräuche können dann kontrolliert und optimiert werden.

Herr Njammasch:

Wir müssen Energiesparmaßnahmen durchführen. Wir sollten mit diesem Beschluss versuchen, so viel Förderung wie möglich herauszuholen plus die Einsparungen. Wir wissen natürlich nicht welche Fördergelder wir bekommen werden und welche Kosteneinsparungen wir haben werden. Für mich spricht aber erstmal nichts dagegen, dass so zu machen.

Herr Blanke:

Es ist schade, dass für das gute und notwendige Produkt eine mangelhafte Beschlussvorlage gegeben ist. Es ärgert mich, dass es wahrscheinlich nächsten Mittwoch auf der Tagesordnung steht und die Hausarbeiten nicht gemacht worden sind. Das Gefühl des durchgepeitschten Beschlusses gefällt mir nicht. Man könnte überlegen ob es besser wäre, einen Grundsatzbeschluss zur Einführung eines Kommunalen Energiemanagements mit der Maßgabe an die Verwaltung die Details durch weitere Zwischenschritte beschließen zu lassen. Es hat jetzt den Geschmack von einem Blanko-Beschluss und die Stadtverordneten haben das Gefühl, dass sie den Inhalten hinterherlaufen. Meiner Meinung nach haben wir hier nichts zu beschließen. Oder wollen wir das jetzt abstimmen?

Herr Czesky:

Wenn man es genau nimmt, müssen wir heute nicht votieren, da es in der Beratungsfolge nicht mit drauf ist.

Frau Küchenmeister:

Die Beratungsfolge ist nicht richtig aufgeführt. Muss dann eine BV 01 erstellt werden oder kann man das einfach ergänzen?

Herr Blanke:

Wir haben unsere Meinung ausgetauscht und ich sehe keine Veranlassung hier ein Votum abzugeben. Wer ein Votum abgeben möchte, kann mich gerne überstimmen.

Herr Czesky:

Ich würde mein Votum so abgeben.

Herr Njammasch:

Wir haben viel diskutiert. Es könnte jeder ein Votum abgeben. Ich würde mich davor nicht verschließen, aber natürlich müssen Zahlen und Fakten nachgereicht werden.

Herr Blanke.  
Wir haben unsere Meinungen ausgetauscht.  
Es findet keine Abstimmung aus formellen Gründen statt.

### **Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

Die Einführung eines Kommunalen Energiemanagement

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
0	0	0

---

## **10 Information aktueller Bearbeitungsstand Regionale Planungsgemeinschaft Havelland-Fläming "Teilplan Wind"**

Herr Kommer:

Momentan haben wir gerade die Offenlage von der Regionalen Planungsgemeinschaft. Im Oktober können dazu Stellungnahmen von der Kommune, vom Landkreis eingereicht werden.

Das Bauamt ist gerade dabei, die Stellungnahme vorzubereiten, sodass wir diese fristgerecht abgeben können.

Die Flächen, die jetzt noch drin sind, sind reduziert worden, weil nochmal Artenschutzaspekte aufgekommen sind. Es ist jetzt noch ein Gebiet von ca. 150 ha drin, somit gibt es hier für uns eine positive Entwicklung.

Herr Blanke:

Ich möchte gerne die Tagesordnungspunkte bis 13 durcharbeiten da es nur Informationsvorlagen sind und dann ggf. in die Diskussion gehen.

---

## **11 Information aktueller Stand Investorenanfragen Photovoltaik**

Herr Kommer:

Aktuellere Anfragen gibt es nicht. Es gab ein Projekt, das Gebiet hinter den Pferdekoppeln, was auch in den städtischen Gremien vorgestellt wurde. Es gab einen Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan, welcher dann aber zunächst zurückgestellt wurde. Die Problematik war, dass das Gebiet im Landschaftsschutzgebiet liegt, was planungsrechtlich schwierig ist. Im Mai hat die Landesregierung beschlossen, dass es auch in Landschaftsschutzgebieten vereinfacht möglich sein soll. Die Ministerialverwaltung ist von der Regierung beauftragt worden, entsprechende Gesetzesvorlagen zu erarbeiten. Das Bauamt ist dran, Gespräche mit fachlichen Institutionen zu führen. Es werden nochmal verschiedene Kriterien, wie Bodenwertzahlen und Naturschutzgebiete auf das gesamte Stadtgebiet betrachtet. Es soll ein Gespräch mit Vertretern des Naturschutzbundes geben, sodass wir uns als Stadtverwaltung dann eine Meinung bilden werden, wo Freiflächen für Photovoltaikanlagen möglich sein könnten. Das Ergebnis wird dann auch in den entsprechenden Gremien wieder vorgestellt werden.

---

## **12 Information Rundwanderweg "Motzener See"**

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten eine Präsentation in schriftlicher Form. Diese wird von Herrn Kommer kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigefügt.

---

### 13 Information zum Radwegekonzept

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten eine Präsentation in schriftlicher Form. Diese wird von Herrn Kommer kurz für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Sie umfasst folgende Punkte:

Informationen zum Umsetzungsstand der Maßnahmen des Radverkehrskonzeptes

- Abstimmung mit dem Landesbetrieb Straßenwesen als Baulastträger für die Realisierung folgender neuer Geh- und Radwege im Oktober geplant
- Zunächst Bearbeitung der festgelegten Maßnahmen mit sehr hoher Priorität bzw. ausgewählter Maßnahmen mit hoher Priorität
- Weitere Beschilderungs- und Markierungsarbeiten mit hoher Priorität; Vor-Ort-Abstimmung mit dem LSB u. Verkehrsbehörde erforderlich
- Sonstige Maßnahmen mit hoher Priorität in Abhängigkeit der Entscheidung der Verkehrsbehörde des LK TF und LSB
- Prüfung des Neu- bzw. Ausbaus von Radwegen über Fördermittel (welche nicht an Landes- oder Bundesstraßen liegen)

Herr Czesky:

Bei der Verbindung von Schünow nach Glienicke fehlt der rote Strich. Der muss ganz durchgehen.

Für uns alle ist interessant, wann wird was gebaut? Sobald es Informationen dazu gibt, würde ich bitten, diese an uns weiterzugeben.

Frau Leisten:

Was ist der Umsetzungsstand? Der ist für mich aus der Übersicht nicht ablesbar. In Kallinchen ist bis jetzt nichts passiert. Wo sollen die 465.000 € herkommen? Werden alle Fördermittel für alle Radwege gleichzeitig beantragt?

Herr Kommer:

Die letzte Seite stellt dar, was unser Fördermittelmanagement jetzt machen könnte. Viele Kommunen haben die gleiche Problematik mit dem Landesbetrieb Straßenwesen. Man muss im Rahmen des Gesprächs gucken, was man macht. Es gibt verschiedene Modelle.

Frau Leisten:

Wann rechnen sie mit der Antwort für welche Radwege es Fördermittel geben wird und für welche nicht?

Herr Kommer:

Ich denke bis Ende des Jahres sollten wir das wissen.

Herr Juricke:

Wurden nur Fördermittel für die letzte Abbildung gestellt?

Ich finde hier die L79 von Richtung Saalow nicht. Wurde die vergessen?

Herr Kommer:

Die L79 Richtung Saalow ist im Konzept mit drin. Wir haben 155 Maßnahmen. Es ist dann nur nicht unter der Priorität sehr hoch.

Herr Juricke:

Ich habe vor 3 Wochen in der Gemeinde Am Mellensee gesessen und gerade jetzt im Zuge der Schließung der Thomas-Müntzer-Straße sind wir in der Position auch von der Bahn mit zu fordern. Das haben die Landtagsabgeordneten, die da vor Ort waren, auch gesagt.

Wir haben hier eine riesengroße Umleitungstrecke, wir haben die Schule, wo etliche



Schüler aus Saalow hinkommen und da muss ich etwas über die Kommunengrenzen gucken. Der Schwerlastverkehr wird massiv über die L79 gehen. Da sollte von der Verwaltung ein bisschen Gas gegeben werden und mit der Bahn diskutiert werden. Die Preisliste finde ich unrealistisch. Wir werden keine 18 Kilometer für 6 Millionen hinkriegen.

Im Süden vom Landkreis wird ein Radweg neu gemacht. Von der Stadtgrenze Baruth bis zur Autobahn wird neu gebaut. Die kriegen das hin und wir sitzen und diskutieren seit 1,5 Jahren.

Herr Kommer:

Die Zahlen sind Rechenwerte aus der Fachliteratur. Die Fachbüros rechnen mit einem Wert von 375 € netto, ohne Grunderwerb, pro Meter Neubau Radweg. Das sind Zahlen ohne Ortsbegehung, ohne dass ein Planer vor Ort war. Das dient nur dazu um eine Vorstellung zu haben.

In der letzten Woche haben wir zum Radverkehrskonzept des Landkreises eine Stellungnahme eingereicht, wo wir als Kommune beteiligt sind. Da haben wir auch nochmals mit aufgenommen, dass die Situation durch die Sperrung der Thomas-Müntzer-Straße sehr problematisch wird und dass dies vordringlich und mit hoher Priorität behandelt werden soll.

Frau Küchenmeister:

Ist die Priorisierung, die wir hier haben, gemäß der Auflistung?

Wenn wir jetzt Fördergelder beantragen und eventuell auch welche bekommen, müssen wir dann eine eigene Priorisierung vornehmen?

Herr Kommer:

Das sind die Maßnahmen, wofür wir die Fördermittel prüfen wollen. Man muss dann nochmal schauen, wie man das priorisiert.

Herr Czesky:

Es kommt erst das Gespräch mit dem Landesbetrieb. Der hat eine eigene Liste. Dann gibt es vom Landkreis eine Liste. Die werden miteinander verglichen und dann gibt es irgendwann ein Ergebnis und ich hoffe, dann werden wir auch nochmal gefragt. Die ganze Umleitungsstrecke ist extrem wichtig. Meiner Meinung nach sind hier auch die Bahn und der Kreis in der Pflicht.

Herr Juricke:

Ich habe noch eine Frage zu den Photovoltaikanlagen. Mich interessiert besonders der Weg nach Mellensee. Also der Weg von Horstfelde nach Schünow. Da gab es eine Anfrage, dass PV-Anlagen rechts auf der Ackerfläche Richtung Horstfelde rauf sollten. Wie ist da der weitere Werdegang?

Herr Kommer:

Das wurde alles abschlägig beurteilt.

---

## **14 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Herr Blanke schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:23 Uhr.

Thomas Blanke  
Vorsitz

Juliane Sasse  
Protokoll